

Schwerpunkt: Kinder und Jugendliche stärken

Zu Beginn des Programms Ein Quadratkilometer Bildung Berlin-Neukölln war eine Situation besonders dringlich: Jugendliche drohten in hoher Anzahl am Mittleren Schulabschluss (MSA) zu scheitern. Um dem entgegenzuwirken, entstanden von Lehramtsstudierenden durchgeführte Nachhilfekurse, die an konkreten Bedarfen der Jugendlichen ansetzten. Von 2008 bis 2011 wurde in diesen Kursen deutlich, dass Jugendliche in hohem Maße von den persönlichen Beziehungen zu ihren Nachhilfelehrerinnen und Nachhilfelehrern profitieren. Infolge dieser Entwicklung entstand 2010 in gemeinsamen Gesprächen mit pädagogischen Fachkräften des Stadtteils die Idee, ein Stipendienprogramm für Kinder und Jugendliche zu konzipieren, das inzwischen für die Gemeinschaftsschule auf dem Campus Rütli, das Albert-Schweitzer-Gymnasium, den Mädchenstadtteilladen ReachIna und das Jugend- und Freizeitzentrum MANEGE angeboten wird. Das Stipendienprogramm wird auch nach dem Ende von Ein Quadratkilometer Bildung weitergeführt.

Ziele

Kinder und Jugendliche, die am Stipendienprogramm Ein Quadratkilometer Bildung teilnehmen ...

- entwickeln, reflektieren und erreichen individuelle Ziele (z.B. schulische),
- erweitern ihre individuellen Interessen und Lebenswelten,
- erweitern ihre Perspektiven durch Bildungsworkshops und Exkursionen,
- entwickeln eine vertrauensvolle Beziehung zu ihrer Bildungspatin oder ihrem Bildungspaten und erschließen sich gemeinsam mögliche weiterführende Bildungswege,
- gehen eigenverantwortlich mit Geld um,
- engagieren sich in ihrem Stadtteil.

Praxisansatz: Stipendium Ein Quadratkilometer Bildung

Das Stipendium Ein Quadratkilometer Bildung bringt Kinder und Jugendliche mindestens ein Jahr lang mit einer Bildungspatin oder einem Bildungspaten zusammen. Sie verbringen regelmäßig Zeit miteinander, erkunden neue Orte in Berlin und tauschen sich über mögliche Bildungswege und -ziele aus. Durch die Teilnahme an Bildungsworkshops lernen sich die Stipendiatinnen und Stipendiaten untereinander kennen und stärken ihre sozialen und persönlichen Kompetenzen. Ein monatliches Bildungsgeld ermöglicht den Kindern und Jugendlichen, eigene Ziele zu verwirklichen.

Im Rahmen ihres Stipendiums übernehmen die Kinder und Jugendlichen Verantwortung: Sie engagieren sich ein Jahr lang einmal im Monat ehrenamtlich in einer Bildungseinrichtung des Stadtteils.

Das Programm arbeitet eng mit Lehrerinnen und Sozialpädagogen aus dem Stadtteil zusammen. In gemeinsamen Entwicklungsgesprächen werden individuelle Stärken und Potentiale der einzelnen Stipendiatinnen und Stipendiaten besprochen.

Unterstützungsleistungen der Pädagogischen Werkstatt

Zwei Mitarbeiterinnen der Pädagogischen Werkstatt realisieren und leiten das Stipendienprogramm Ein Quadratkilometer Bildung. Sie akquirieren dafür Projektmittel, verwalten sie und erkunden neue finanzielle Möglichkeiten.

Die Pädagogische Werkstatt ist Anlaufstelle und Treffpunkt für alle am Stipendium Beteiligten und Interessierten. Vierteljährlich treffen sich die Bildungspatinnen und Bildungspaten hier zu Reflexionsgesprächen. In regelmäßigen Abständen finden Treffen mit den Stipendiat*innen statt, um gemeinsam über ihre Vorhaben nachzudenken, diese zu formulieren und zu überprüfen, Hilfestellungen anzubieten.

Beratend und begleitend stehen die Mitarbeiterinnen der pädagogischen Werkstatt den Stipendiatinnen und Stipendiaten gemeinsam mit den Bildungspaten zur Seite, wenn es darum geht, sich persönliche Ziele zu setzen, auf diese hinzuarbeiten und das Bildungsgeld entsprechend einzusetzen. Auch helfen die Mitarbeiterinnen den Kindern und Jugendlichen beispielsweise bei der Suche nach Musik- oder Nachhilfekursen.

Durch Bildungsworkshops und weitere Veranstaltungen setzen sich alle Beteiligten mit Vielfalt und Diversität auseinander. Im Stipendienjahr 2017 hat die Pädagogische Werkstatt folgende Aktivitäten geplant: Besuch des RomaniPhen-Archivs, Forumtheater mit „So keres!“, Stadtrundgang Afrikanisches Viertel.

Aktuelle Aussagen zu Auswirkungen

- Für das Jahr 2017 erhalten sieben Jugendliche ein Stipendium, erstmalig auch ein Jugendlicher aus dem Jugend- und Freizeitzentrum MANEGE. Aus dem Mädchen Stadtteilen ReachIna und aus der Grundstufe der Gemeinschaftsschule auf dem Campus Rütli gab es hingegen erstmals keine Bewerbung.
- Der Neuköllner Bezirksstadtrat für Bildung, Kultur und Sport konnte für das Stipendienjahr 2017 als Jurymitglied gewonnen werden. Durch sein tatkräftiges Mitwirken ermöglichte er außerdem einen zusätzlichen Stipendienplatz für das Jahr 2017. Ursprünglich sollten sechs Plätze angeboten werden.

- Die Begleitung der Stipendiaten*innen durch die Pädagogische Werkstatt wurde für das neue Stipendienjahr intensiviert. Der engere Austausch unterstützt die Jugendlichen dabei, ihre Ziele fokussierter anzugehen und im Blick zu behalten. Einige Jugendlichen nutzen die Pädagogische Werkstatt auch, um ihre MSA-Präsentationen zu erproben und ein stärkendes Feedback von den Mitarbeiterinnen zu erhalten.
- Durch die Workshops, an denen alle Stipendiaten*innen teilnehmen, werden zusätzliche Anreize geschaffen, die gewohnte Umgebung zu verlassen und sich mit neuen Themen auseinanderzusetzen. Im Frühjahr 2017 besuchte die Gruppe bereits das Feministische Romnja Archiv *RomaniPhen*. Auf dem Weg dorthin stellte sich heraus, dass die Jugendlichen die Begriffe *Roma und Sinti* nicht kennen.
- Zur Tradition des Stipendiums gehört, dass die Jugendlichen sich in ihrem Stadtteil ehrenamtlich engagieren. In diesem Jahr suchten sie sich den Ort erstmals selbst: Zwei Jugendliche betreuen kleinere Kinder, die die Theater-/Tanz-Gruppe in der Manage besuchen. Andere engagieren sich in der Freizeiteinrichtung Kiosk e.V.

Zitate

„Bis jetzt gefällt mir am Stipendium, dass ich Leute besser kennenlerne, mit denen ich zuvor nichts zu tun hatte und neue Leute kennenlerne.“ Esra, 16 Jahre

„Das Stipendium hat mir wirklich sehr geholfen. Zum Beispiel hat mir der Workshop, als wir über das Thema Rassismus geredet haben, sehr gefallen. Auch für meinen MSA hat mir das Stipendium sehr geholfen.“ Idara, 18 Jahre

„Die Reise nach Potsdam fand ich sehr schön, der Vortrag über Rassismus war gut und interessant.“ Fatme, 17 Jahre

„Ich habe die beste Bildungspatin. Die Workshops die wir machen sind sehr schön und die Bildungsreise war sehr gut.“ Muhammad, 14 Jahre

Fazit

Das Stipendienprogramm Ein Quadratkilometer Bildung wird 2017 zum achten Mal an Kinder und Jugendliche vergeben, die eine Schule in Neukölln besuchen. Ursprünglich vor allem für Schüler*innen der Gemeinschaftsschule auf dem Campus Rütli und für die der Schule naheliegenden Jugendeinrichtungen gedacht, richtet sich das Programm inzwischen auch an weitere Bildungseinrichtungen im Lokalen Bildungsverbund. Zurückzuführen ist diese Ent-

wicklung auf die Bildungswege der Stipendiaten*innen, die aus der Gemeinschaftsschule heraus beispielsweise an Gymnasien wechselten und das Stipendium mitnahmen. Darüber hinaus verändert sich das Programm stetig mit den Teilnehmenden.